



Presseinformation

Gemeinsame Ehrung von DVR, EVU und DEKRA

Kay Morschheuser wird mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge ausgezeichnet

Kay Morschheuser wird mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge 2020 ausgezeichnet. Der langjährige Leiter Nutzfahrzeug-Unfallanalysen und Sicherheitsstrategien bei Daimler wird gemeinsam von der Europäischen Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse (EVU), dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) und der Expertenorganisation DEKRA geehrt. Eine offizielle Verleihung soll es im kommenden Jahr geben, wenn die Situation rund um die Corona-Pandemie es zulässt.

„Wir zeichnen Kay Morschheuser zum Ende seiner beruflichen Laufbahn dafür aus, dass er sich in den vergangenen Jahrzehnten im Bereich der Unfallforschung in besonderer Weise um die Sicherheit des Nutzfahrzeugs verdient gemacht hat“, so EVU-Präsident **Jörg Ahlgrimm**. „Die detaillierte Analyse von realen Unfällen bildet eine entscheidende Grundlage für die Entwicklung und Verfeinerung von Sicherheitssystemen in den Fahrzeugen – indem sie aufzeigt, wo Handlungsbedarf besteht. Die Entwicklung von Sicherheitssystemen wie Notbrems- oder Abbiegeassistent wurde ganz wesentlich durch die Erkenntnisse aus der Unfallforschung von Kay Morschheuser und seinem Team beeinflusst. Diese Systeme retten Leben.“

Kay Morschheuser studierte in Hannover Maschinenbau, Fachrichtung Kraftfahrwesen und arbeitete zum Ende seines Studiums in der Unfallforschung der Medizinischen Hochschule Hannover mit. Nach dem Abschluss 1988 begann er bei der Mercedes-Benz AG als Versuchsingenieur im Bereich Sicherheitsuntersuchungen Nutzfahrzeuge. In den 1990er-Jahren arbeitete er schwerpunktmäßig in der Airbag-Entwicklung von Lkw und führte in diesem Zusammenhang auch Lkw-Crashtests durch. Seit 1998 war er für Unfallanalysen und Sicherheitsstrategien in der europäischen Lkw-Entwicklung von Daimler verantwortlich. In dieser Funktion brachte er sich in unterschiedlichsten Zusammenhängen in die internationale Verkehrssicherheitsarbeit im Hinblick auf Nutzfahrzeuge ein. Ende Oktober 2020 trat er in die passive Phase der Altersteilzeit ein.

Clemens Klinke, Mitglied des Vorstands DEKRA SE, erklärte zu der Auszeichnung: „Was die Verkehrssicherheit im Nutzfahrzeugbereich angeht, hat es in den letzten Jahrzehnten enorme Fortschritte gegeben. Das beweist der Blick

Datum Stuttgart / Berlin / Graz, 03.12.2020 / Nr. 102
Kontakt DEKRA Konzernkommunikation, Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

in die Unfallstatistik. Die Anstrengungen müssen aufrechterhalten werden, damit diese positive Entwicklung weitergeht. Kay Morschheuser hat wichtige Grundlagen dafür geschaffen, die noch weiter nachwirken werden. Diese Verdienste würdigen wir mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge.“

Auch DVR-Präsident **Prof. Dr. Walter Eichendorf** würdigte den Preisträger. „Seit mehr als 50 Jahren setzen sich der DVR und seine Mitglieder intensiv dafür ein, Unfallzahlen weiter zu reduzieren und Unfallfolgen abzumildern. Dabei leitet uns die Sicherheitsstrategie ‚VISION ZERO‘. Die Einführung von aktiven und passiven Sicherheitssystemen, oft zuerst im Nutzfahrzeug, hat in der Vergangenheit zur signifikanten Unfallreduktion beigetragen und wird auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit auf unseren Straßen leisten.“

Bildunterschrift:

Kay Morschheuser, langjähriger Leiter Nutzfahrzeug-Unfallanalysen bei Daimler, wird mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge 2020 ausgezeichnet. Den Preis vergeben der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR), die Europäische Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse (EVU) und die Sachverständigenorganisation DEKRA seit 1990 gemeinsam. Die offizielle Verleihung ist wegen der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben worden.

Bild: Daimler

Die Preisträger:

- 1990 Prof. Dr. Pal Strifler (Daimler), Ungarn
- 1991 Prof. Dr. Nikolaus Marx (Universität Bremen), Deutschland
- 1992 Prof. Ernst Göhring (Daimler), Deutschland
- 1993 Prof. Dr. Klaus Langwieder (European Insurances Association), Deutschland
- 1994 Prof. Dr. Egon-Christian von Glasner (Daimler), Deutschland
- 1995 Prof. Dr. Gyula Köfalvi (Universität Győr), Ungarn
- 1996 Siegfried Werber (DVR), Deutschland
- 1997 Prof. Dr. Pál Michelberger (Universität Budapest, Präsident der FISITA), Ungarn
- 1998 Eric Thoms (Scania), Schweden
- 1999 Toru Kajiyama (Isuzu), Japan
- 2000 Richard Hildebrandt (Allied Signal), USA
- 2001 Paul Oppenheimer MBE (Lucas-Girling), Großbritannien
- 2002 Prof. Dr. Jovan Todorovic (Universität Belgrad), Jugoslawien
- 2003 Bernard Tripier (Bosch), Frankreich
- 2004 Prof. Dr. Sigmar Micke (Bosch), USA
- 2005 Friedrich-Wilhelm Matzner (Bendiberica), Spanien
- 2006 Dr. Fujio Momiyama (Hino), Japan
- 2007 Dr. Jürgen Trost (Daimler), Deutschland
- 2008 Lennart Svenson (Volvo), Schweden
- 2009 Prof. Dr. László Palkovics (Knorr), Ungarn
- 2010 Prof. Dr. Hartmut Marwitz (Daimler), Deutschland
- 2011 Hidehiko Enomoto (Hino), Japan

- 2012 Eberhard Hipp (MAN), Deutschland
- 2013 Christian Börner (BG Fahrzeuge), Deutschland
- 2014 Dr. Erwin Petersen (WABCO), Deutschland
- 2015 Prof. Dr. Jörg Zürn (Daimler), Deutschland
- 2016 Dr. Christian Wiehen (WABCO), Deutschland
- 2017 Fredrich Claezon (Scania), Schweden
- 2018 Alexander Berg (DEKRA), Deutschland
- 2019 Dr. Stefan Guserle (MAN), Deutschland
- 2020 Kay Morschheuser (Daimler), Deutschland